



Auswertung der Umfrage des Vereins Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V. im März 2023.

*Liebe Mitglieder und Unterstützer*innen der Deutsch-Afrikanischen Zusammenarbeit (DAZ) e.V.*

*Sie unterstützen die DAZ e.V. als Spender*in oder als Mitglied oder Sie verfolgen mit Interesse die Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit mit den Menschen in Togo. Als Vereinsvorstand würden wir uns freuen, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen, denn wir wollen unsere Arbeit optimieren, attraktiver für Sie werden und Menschen suchen, die das Leben im und mit dem Verein noch besser gestalten.*

Mit diesem Wunsch haben wir ca. 180 Personen im Umfeld unseres Vereins angeschrieben und 60 Personen haben an der digitalen Umfrage teilgenommen. Das sind 1/3 der Angeschriebenen und zeigt unseres Erachtens, dass es ein Interesse gibt, an der Gestaltung des Vereins mitzuwirken. Ganz herzlichen Dank dafür! Unser Ziel ist es, mehr Aktive, insbesondere jüngere Menschen, für unseren Verein zu gewinnen und unsere Arbeit zu verbessern. Deshalb beleuchtet die Umfrage sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte.

Hier nun möchten wir Ihnen die abgegebenen Antworten präsentieren.

Auf die Frage: **Seit wann unterstützen Sie die DAZ e.V.? (Frage 1)**, teilten uns 2/3 der Personen mit, dass sie länger als 6 Jahre dabei sind, fast 50% teilten mit, dass sie sogar länger als 10 Jahre aktiv sind. Hier wird deutlich, dass es im Verein einen großen Erfahrungs- und Wissensschatz gibt. Es zeigt aber auch, dass in den letzten Jahren wenig neue Mitglieder zu uns gestoßen sind.

Dies korreliert auch mit der Frage nach dem **Alter (Frage 16)**. 50 % der Befragten sind älter als 66 Jahre und 89 % sind älter als 41 Jahre. Nur sechs Personen waren unter 41 Jahren. Die meisten Befragten sind im Rentenalter (49,15 %) oder stehen im Berufsleben (50,85 %) (**Frage 18**). An der Umfrage hat sich weder ein Erwerbsloser, ein/e Student*in noch ein/e Schüler*in beteiligt. Da stehen wir als Verein vermutlich nicht allein da. Sehr viele andere Vereine sind in der gleichen Situation. Die Aktiven sind recht alt und wir erreichen nicht alle Schichten der Bevölkerung.

Interessant in diesem Zusammenhang ist die **Beteiligung am Verein**, die in **Frage 15** deutlich wird. Von den 58 Befragten sind 55,17 % Mitglied oder Fördermitglied, 50 % spenden, 36,21 % sind Pate oder Patin, 27,59 % sind aktiv im Verein tätig und 20,69 % sind interessiert. Ein sehr großer Teil der Befragten, nämlich fast 45 % sind kein Mitglied, aber vertrauen uns ihre Spenden an. Das ist ein sehr großer Vertrauensbeweis. Sie vertrauen

den Personen und/oder dem Verein, dass ihr Anliegen: Unterstützung von Menschen in Togo, umgesetzt wird. Darauf weisen wir ja auch immer wieder hin: wir arbeiten ehrenamtlich und die Hilfe kommt bei den Hilfsbedürftigen an.

Wie lernten Menschen nun die DAZ e. V. kennen? (Frage 2) Hier gaben 81,67% der Befragten an, dass sie über Mitglieder oder Bekannte in Kontakt getreten sind. Nur 2 Personen gaben an, dass sie über unsere Webseite oder über Google zu uns gefunden haben. Ansonsten waren es immer Menschen, die für die Ziele der DAZ e.V. geworben haben und in die sie in mehr oder weniger enge persönliche Beziehungen getreten sind.

Unterstrichen wird es auch durch die **Frage 5: Über welche Medien haben Sie bisher etwas über den Verein erfahren?** Diese Frage bezieht sich nicht nur auf den Erstzugang, sondern auch auf das Verbleiben im Verein, beschreibt aber auch die Rolle der persönlichen Kontakte. Danach erhalten 75,58 % Informationen über persönliche Kontakte, 66,10 % über den gedruckten Jahresbericht, 49,15 % über Mails, 45,76 % über Mitgliederversammlungen, 33,9 % über den digitalen Jahresbericht und 32,20 % über die Vereinshomepage. 2/3 der am Verein Interessierten treten in Beziehungen zu den Mitgliedern. Sie sind also unsere wichtigsten Botschafter*innen.

Die **Zufriedenheit der Mitglieder mit dem Verein mit bestimmten Punkten** wurde in der **Frage 3** gestellt. Hier konnte auf einer Scala von 1 – 4 (zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden, unzufrieden) der Zufriedenheitsgrad gemessen werden. In diesem Punkt wurde sehr deutlich, dass unser **Jahresbericht** mit 98,3 % einen hohen Stellenwert einnimmt, er liegt gleich hoch wie die **allgemeine Zufriedenheit** mit 98,3 %. Auch wir als Vorstand sind recht stolz auf unseren Jahresbericht und investieren dafür viel Zeit und Mühe. Ich denke dass es sich lohnt, denn dieses Dokument liefert kompakt Zahlen und Fakten, spiegelt die Entwicklung der Projekte und auch die Stimmung des Vereins wider. Deutlich wird auch, dass **eigene Ideen** eingebracht werden können. Dies schätzen 95,83% der Befragten. Als Ort der persönlichen Kommunikation findet einmal jährlich die **Mitgliederversammlung** statt. Auch dieser Treffpunkt wird von 93,88 % der Befragten positiv eingeschätzt. Mit 96,04 % Zufriedenheit rangierte unsere **Öffentlichkeitsarbeit**. Unterm Strich könnte man sagen, mit dem was wir machen, sind über 90% die Befragten eher zufrieden und zufrieden. Es wurde auch noch nach den Wünschen (**Frage 4**) gefragt. In den Bemerkungen wird der Wunsch nach einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen DAZ und IT Village genannt und die stärkere wirtschaftliche Entwicklung der Projekte in der Savanne hervorgehoben.

Hier schließt sich inhaltlich gleich die **Frage 6** an, in der gefragt wurde, über welche „Kanäle“ **zukünftig Informationen gewünscht** sind. Etwas über 40% der Befragten wünschen sich Informationen über Mails und über den gedruckten und den digitalen Jahresbericht. 38,60 % wünschen sich einen Newsletter. Diesen haben wir aktuell nicht, denn das bedeutet recht viel Arbeit und da gibt es gerade keine Kapazitäten. Wir werden aber darüber nachdenken. Ähnlich hoch, mit 36,84 %, rangiert unsere Homepage. Soziale Medien rangierten bei 17,54 %. Hier scheint das Interesse nicht so groß zu sein. Vermutlich liegt es aber auch am Altersdurchschnitt der Befragten. Bei den Informationen durch persönliche Kontakte (33,33 %) und 26,23 % durch die Mitgliederversammlung, setzen die Befragten wieder auf Menschen. Ich gehe davon aus, dass Präsenztreffen gemeint sind. Ein nicht ganz unerheblicher Teil, aber er rangiert unter den Print und digitalen Medien. Neu in die Diskussion haben wir **thematische Arbeitsgruppen** gebracht. Über diese und auch regionale Treffen, die als Wunsch geäußert wurden, werden wir nachdenken.

Die **Fragen 7, Welche Projekte kennen Sie? 8, Welche Projekte finden Sie besonders unterstützenswert? und 9, Gibt es Projekte/Initiativen, die wichtig sind bzw. geschaffen werden sollten?** zielen auf die inhaltliche Arbeit des Vereins. Bei diesen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. **Bekannt sind die Projekte:** Kinderhaus Frieda (93,33%), Stipendien (68,33%), Imkerei (61,67%) und Schulen in der Savanne und Hospital (beide mit 55%). Danach folgen: Brunnenbau (48,33%) und Agroökologie mit 46,67%. Hier könnte man schlussfolgern, je länger die Projekte laufen, desto höher ist der Bekanntheitsgrad unter den Befragten. Es kann natürlich aus sein, dass sich besonders viele Patinnen und Paten um das Kinderhaus Frieda an der Befragung beteiligt haben. Wir wissen es nicht genau. Bei der Frage 8 stellt sich die Auswertung etwas anders dar. **Besonders unterstützenswert** ist zwar auch das Kinderhaus Frieda mit 76,27%, aber es wird gefolgt von Schulen in der Savanne (67,80%) und dem BONITA-Haus mit 57,63%. Alle drei Projekte beschäftigen sich mit Kindern und Jugendlichen und mit Bildung. Sie richten sich direkt an junge Menschen und damit an ihre Zukunft. Dies scheint eine besondere Motivation zu sein, sich zu engagieren und zu spenden. Das Hospital Braun (44,07%), die Agroökologie – Wirtschaft (42,37%) und die Imkereigenossenschaft mit 37,29% rangieren dahinter. Es sind aber auch fast die Hälfte der Befragten, die das wichtig finden. Überflüssige Projekte gibt es demnach nicht.

Wieder anders stellt sich die Prioritätenliste bei der **Frage 9 nach Projekten/Initiativen die geschaffen werden sollten**, dar. Sie wird angeführt von Wasser / Bewässerung (57,63%), dann Solarenergie /Alt. Energie und Mikrokredite (55,93%) und Projekte für Frauen mit 54,24%. Das finde ich ist sehr bemerkenswert, denn hier werden globale Probleme und das Hauptprobleme in der Savanne – zu wenig Wasser - mit Energie und wirtschaftlichen Entwicklung gekoppelt. Das ist uns sehr wichtig. Wir achten als Verein bei unseren Projekten sehr darauf, dass insbesondere Frauen unterstützt und gefördert werden, das sollten wir weiterhin im Blick haben. Vielleicht sollten wir aber auch überlegen, ob es nötig ist, explizit Projekte für Frauen zu entwickeln. Landwirtschaft mit 44,07% und Baumpflanzungen mit 40,68% rangieren kurz darunter. 11 Personen hatten sehr interessante eigene neue Projektideen, die wir besprechen werden. Vielen Dank dafür. Lesen Sie gerne die prozentuale Verteilung der anderen Projekte/Initiativen nach.

In den **Fragen 10 – 14** haben wir nach dem persönlichen Engagement gefragt. Begonnen haben wir mit der Frage 10: **Können Sie sich vorstellen aktiver bei DAZ e. V. mitzuarbeiten?** Ca. 1/3 der Befragten sagte, dass sie schon einen Aufgabe haben und im Moment auch keine weitere haben wollen. 11 Personen können sich nicht vorstellen aktiver zu sein, aber 8 Personen sagten auch, dass sie durchaus mehr machen würden. Das freut uns natürlich sehr. Ich denke es zeigt sich, dass die Aktiven im Verein schon recht belastet sind und deshalb auch kaum Luft für mehr Aktivitäten haben. Etliche müssen auch noch Beruf und Familie mit den Vereinsaktivitäten unter einen Hut bringen. **Was ist Ihnen wichtig, damit Sie sich – erstmals bzw. weiterhin – im Verein ehrenamtlich engagieren?**, war die **Frage 11**. Auch hier wurde nach Themen gefragt und diese wurden priorisiert nach wichtig, eher wichtig, eher unwichtig und unwichtig. Danach steht an erste Stelle die Identifikation mit den Vereinszielen (98,15%), gefolgt von Vereinsklima /Atmosphäre (96,30%). 100 % der Befragten gaben an, dass ihnen eine funktionierende Organisation wichtig ist. Diese Frage ist keiner Person eher unwichtig beziehungsweise unwichtig. 98,04 % der Befragten schätzen eine gute Öffentlichkeitsarbeit, 88,68 % möchten gerne eingebunden sein in ein Team und 87,5% möchten gut angeleitet werden. Die Befragten wünschen sich also ein gutes Miteinander im Verein. Ich denke, das ist sehr wichtig, denn alles ist freiwillig und wenn

da die „Chemie“ nicht stimmt, tut man sich die viele Arbeit nicht an. 90,57 % ist das Ansehen des Vereins wichtig und 68,75 % wollen ihre eigenen Ideen einbringen, dies ist aber 31,25 % nicht so wichtig. 8 Personen haben hierzu noch ihre Kommentare gegeben, ganz herzlichen Dank dafür.

Auf die Frage 13, **Ich würde gerne in folgenden Projekten oder bei der Vereinsarbeit mitarbeiten und wünsche mir dazu einen Kontakt**, haben 16 Personen geantwortet. Danach würden die meisten beim Kinderhaus Frieda mitarbeiten. Etliche Personen würden unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, Spenden sammeln, Kontakte vermitteln und Netzwerke betreuen. Hierüber freuen wir uns sehr, denn da gibt es einen großen Bedarf. Inhaltlich unterstützen wollen sie das Hospital Braun - vier Personen - und Schulen in der Savanne – drei Personen. 20 Personen haben uns noch einmal ihre Kontaktdaten gegeben, damit wir mit ihnen ins Gespräch kommen und gemeinsam überlegen, wie sie sich in unserem Verein noch intensiver einbringen können. Ganz herzlichen Dank dafür! Das sind 1/3 der Befragten. Hier schlummert also noch viel Engagement. Diese Personen werden wir vom Vorstand aufsuchen und ansprechen.

Damit bleibt noch die **Frage 17**, nach dem **Wohnort unserer Befragten**, übrig. Diese Frage wurde von 53 Personen beantwortet. Wie erwartet, leben die meisten in Mecklenburg-Vorpommern – 24 Personen – und Niedersachsen – 15 Personen -. Aber es ist auch gut zu wissen, dass wir in 10 von 16 Bundesländern vertreten sind.

Was hat uns diese Umfrage nun gebracht? Was ist das Ergebnis? Auf der Mitgliederversammlung im März 23 haben wir den Anwesenden die Zahlen schon einmal vorgestellt, aber konnten sie aus Zeitmangel nicht intensiv diskutieren. Folgendes ist aber meines Erachtens festzustellen.

- Die Befragten sehen, dass wir gemeinsam an den Vereinszielen arbeiten und diese umsetzen. Sie unterstützen die Aktivitäten mit ihren Spenden und ihrem Engagement. Das ist ihnen sehr wichtig und deshalb bleiben sie auch über Jahre im Verein und/oder spenden.
- Die Projekte sind inhaltlich gut gewählt und werden von uns und unseren Projektpartnern in Togo gut bearbeitet. An der Qualität der Projekte müssen wir immer wieder arbeiten und möglicherweise nachjustieren.
- Wir haben sehr erfahrene Akteure, brauchen aber auch neue, junge Aktive, die sich einbringen. Ihnen müssen wir eine Plattform für ehrenamtliches Engagement bieten. Darüber wollen wir intensiv nachdenken. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen dazu an.
- Unsere Mitglieder und Unterstützer*innen schätzen den persönlichen Kontakt. Diesen sollten wir soweit es möglich ist beibehalten und vielleicht noch besondere Foren der Kommunikation entwickeln.
- Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist, wie zum Beispiel beim Jahresbericht, gut, aber es bleibt immer ein Thema.

Was hat Ihnen diese Umfrage gebracht? Sie haben über den Verein mit seinen Zielen und Tätigkeiten und ihre Rolle dabei nachgedacht. Vielen Dank dafür! Zwischendurch habe ich eine Angeschriebene getroffen und sie gefragt, wie sie die Umfrage fand. Ihre Antwort

lautete. „**Es ist schön, dass wir mal gefragt werden.**“ Ich hoffe, es ist Ihnen ähnlich gegangen. Schreiben Sie uns gerne dazu.

...und noch einmal. Es kann nicht oft genug gesagt werden. Ganz herzlichen Dank an Sie alle als Botschafter*innen für eine gelingende Entwicklungszusammenarbeit.

Bernade Hartrampf-Yovogan
stellvertretende Vorsitzende DAZ e. V.